

Theo Hinrichs

Zum alten Dorf 14

26446 Horsten

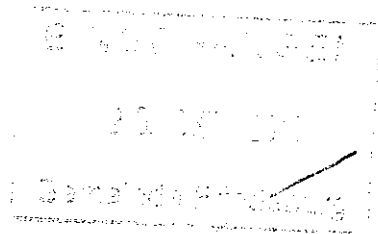
Tel.: 04453-2457

Fax: 04453-938553

e-mail: tub.hinrichs@t-online.de

An die
Bürgermeisterin
Frau Karin Emmelmann
Gemeinde Friedeburg

Friedeburg



10. Oktober 2010

Renovierung des Gebäudes Hauptstraße 100

Sehr geehrte Frau Emmelmann,

Nachdem das Gebäude erworben wurde, muss zügig mit der Renovierung begonnen werden, um zu verhindern, dass durch Leerstand Schäden entstehen, und um eine baldmögliche Nutzung zu erreichen.

In der Diskussion um den Erwerb wurde auch über die Renovierung und die Kosten hierfür diskutiert. Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, nach Möglichkeit – um Geld zu sparen – die Renovierung in mehreren Abschnitten durchzuführen oder sogar nur einen Festbetrag dafür zubeschließen.

Ich bin der Auffassung, dass das Gebäude komplett renoviert wird, da eine in mehreren Abschnitten vorgenommene Renovierung wahrscheinlich im Endeffekt mehr kostet als die Durchführung der kompletten Arbeiten in einem Stück.

Dabei sollten zwei Ziele in den Blick genommen werden. Zum einen die Erhaltung der Substanz und die Sicherung des Wertes durch eine umfassende Renovierung, zum anderen die Chance, mit einer Sanierung des Gebäudes zu einem KfW40-Haus die Zukunftsorientierung der Gemeinde bei diesem Projektes für die Öffentlichkeit deutlich zu machen. Gleichzeitig würde bei Einsatz neuester energetischer Entwicklungen auf Dauer eine Energieeinsparung erzielt, die in den nächsten Jahren zu einer Amortisierung der Kosten führt.

Was ist ein KfW40-Haus ?

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gewährt für ein Wohnhaus, das die festgelegten Bedingungen erfüllt, besonders günstige Kredite. Die „40“ steht für die energetische Qualität des Gebäudes, in diesem Fall 40kwh/m²a. Das bedeutet, dass ein

solches Haus bei einem definierten Nutzverhalten pro Jahr und Quadratmeter 40 kWh Primärenergie verbrauchen würde.

Um bei Altbauten dieses Ziel zu erreichen, geht man davon aus, dass die Kombination folgender Maßnahmen nötig ist:

- Hochgedämmte Außenwände
- Hochgedämmtes Dach
- Gedämmte Kellerdecke
- Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung
- Bestmöglich Minimierung von Wärmebrücken
- Möglichst kontrollierte Lüftungsanlage+
- Hohe Luftdichtigkeit des gesamten Hauses
- Thermische Solaranlage für Warmwasser und Wärmepumpenunterstützung
- Energieeffiziente elektrische Antriebe der Haustechnik Haus (Pumpen etc)
- Energieeffiziente Heizung (Erdwärmepumpe).

Vergleiche von verschiedenen Altbausanierungen haben gezeigt, dass eine Sanierung zu einem Niedrigenergiehaus gegenüber einer Sanierung nach EnEV (Energieeinsparverordnung) nicht sehr viel höhere Kosten verursacht.

Antrag

Ich beantrage, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren und/oder des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Personal die Verwaltung zu beauftragen, ein Energiekonzept für eine Renovierung nach EnEV und nach KfW40-Standard für das Gebäude Hauptstraße 100 erstellen zu lassen und auf dessen Grundlage Kostenpläne für die Renovierung zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

